

Mittheilungen.

109. R. Stollé: Ueber die Acetyl-derivate des Hydrazins.

[Vorl. Mittheilung aus dem Chemischen Institut der Universität Heidelberg.]
(Eingegangen am 3. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. O. Piloty.)

Acetohydrazid, $\text{CH}_3\text{CO} \cdot \text{NH} \cdot \text{NH}_2$, ist schon vor längerer Zeit von Curtius und Schöfer¹⁾ durch Einwirkung von Essigester auf Hydrazinhydrat dargestellt worden.

Di-, Tri- und Tetra-acetyl-hydrazin habe ich durch Erhitzen von Hydrazinhydrat mit Essigsäureanhydrid gewonnen.



Diacetylhydrazin krystallisiert aus heißem Alkohol in Krusten; leicht löslich in Wasser, fast unlöslich in Aether, Benzol, Ligroin und Schwefelkohlenstoff, etwas löslich in Chloroform; schmilzt bei 138° und siedet bei 15 mm Druck unzersetzt bei 209° .

$\text{C}_4\text{H}_8\text{N}_2\text{O}_2$. Ber. C 41.37, H 6.89, N 24.13.

Gef. » 41.43, » 6.97, » 24.36.

Triacetylhydrazin ist eine farblose, zähflüssige Masse, die auch bei Abkühlung auf -20° nicht krystallinisch erstarrt; leicht löslich in Alkohol und Aether; anscheinend nicht unzersetzt löslich in Wasser, da die wässrige Lösung deutlich sauer reagirt; siedet unter 15 mm Druck bei $180-183^\circ$.

$\text{C}_6\text{H}_{10}\text{N}_2\text{O}_3$. Ber. C 45.56, H 6.32, N 17.72.

Gef. » 45.77, » 6.44, » 17.61, 17.71.

Die Ausbeute ist schlecht.

Tetraacetylhydrazin krystallisiert aus Alkohol und Aether in schönen, grossen Krystallen, aus letzterem Lösungsmittel auch in feinen Nadeln. In Wasser löst es sich sehr langsam, schneller beim Erhitzen, unter Zersetzung; schmilzt bei 85° und siedet bei 15 mm Druck unzersetzt bei 141° . Unter gewöhnlichem Druck auf $300-350^\circ$ erhitzt, zerfällt Tetraacetylhydrazin in Essigsäureanhydrid und Dimethylfurodiazol.

$\text{C}_8\text{H}_{12}\text{O}_4\text{N}_2$. Ber. C 48.00, H 6.00, N 14.00.

Gef. » 48.04, » 6.01, » 14.18.

Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

1) Journ. f. prakt. Chem. 51, 185.